

Kleine Anfrage

des Abg. Franz Untersteller GRÜNE

und

Antwort

des Umweltministeriums

Fortschritte bei der Wärmerückgewinnung aus Abwasserkanälen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Projekte zur Wärmerückgewinnung aus Abwasserkanälen wurden seit der im Mai 2007 vorgelegten Stellungnahme zu dem Antrag „Wärmerückgewinnung aus kommunalen Abwasserkanälen als relevanter Beitrag zum Klimaschutz“ (Drucksache 14/1208) in Baden-Württemberg neu initiiert und umgesetzt?
2. In welcher Höhe sind für die Planung und Umsetzung von Projekten zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser seit 2007 Fördermittel aus dem Europäischen Fonds EFRE und aus dem Förderprogramm KlimaschutzPlus von Kommunen bzw. privaten Betreibern in Anspruch genommen worden?
3. Wurden die zur Optimierung der Abwasserwärmenutzung von der deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft entwickelten Vorgaben zwischenzeitlich veröffentlicht?
4. Inwieweit lassen sich für Baden-Württemberg bzw. für einzelne Regionen zwischenzeitlich Aussagen über das wirtschaftlich nutzbare Potenzial bei der Wärmerückgewinnung aus Abwasser treffen?
5. Inwieweit sieht sie nach heutigem Stand Handlungsbedarf bei der Unterstützung der Kommunen, um im Zusammenhang mit der Umsetzung der aus dem Erneuerbaren Wärme Gesetz resultierenden Anforderungen sowie bei anstehenden Vorhaben zur Sanierung von Abwasserbeseitigungskanälen die Realisierung von Wärmerückgewinnungsprojekten zu ermöglichen?

16. 04. 2009

Untersteller GRÜNE

Eingegangen: 16. 04. 2009 / Ausgegeben: 13. 05. 2009

1

Begründung

Seit der Behandlung des im Frühjahr 2007 im Landtag eingebrachten Antrags „Wärmerückgewinnung aus kommunalen Abwasserkanälen als relevanter Beitrag zum Klimaschutz“ (Drucksache 14/1208) hat das Thema weiter an Bedeutung und öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen. So wurden in einzelnen Kommunen des Landes – nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Umsetzung der aus dem Erneuerbaren Wärme Gesetz resultierenden Anforderungen – zwischenzeitlich Überlegungen zur Umsetzung derartiger Projekte angestellt und teilweise auch bereits realisiert. Die Bayerische Landesregierung hat inzwischen einen Leitfaden zur Abwärmenutzung erstellt, der sich auch mit den Möglichkeiten der Wärmenutzung aus Abwasser auseinandersetzt. („Leitfaden zur Abwärmenutzung in Kommunen“, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Juli 2008).

Verstärkte Aufmerksamkeit dürfte das Thema außerdem im Zusammenhang mit anstehenden Sanierungen von Abwasserkanalsystemen erlangen, da hierbei ein kostengünstiger Einbau fertig vorinstallierter Wärmetauschsysteme möglich ist.

Ziel der vorliegenden Initiative ist es, einen Überblick über die in den vergangenen beiden Jahren zu beobachtenden Entwicklungen bei der Abwasser-Wärmenutzung zu bekommen.

Antwort

Mit Schreiben vom 6. Mai 2009 Nr. 23–4587/100 beantwortet das Umweltministerium im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsministerium und dem Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Projekte zur Wärmerückgewinnung aus Abwasserkanälen wurden seit der im Mai 2007 vorgelegten Stellungnahme zu dem Antrag „Wärmerückgewinnung aus kommunalen Abwasserkanälen als relevanter Beitrag zum Klimaschutz“ (Drucksache 14/1208) in Baden-Württemberg neu initiiert und umgesetzt?

Das Thema „Wärmegewinnung aus Abwasser“ wird von einigen Städten in Baden-Württemberg derzeit verfolgt. Das Spektrum der Arbeiten ist dabei sehr unterschiedlich und reicht von Planungen zur Erstellung von Potenzialstudien über die Feststellung von Möglichkeiten zur Wärmenutzung aus Abwasser bis hin zur Umsetzung von konkreten Einzelprojekten.

Das Umweltministerium führt derzeit in Zusammenarbeit mit dem Städtetag eine Umfrage bei den 19 baden-württembergischen Städten durch, die auf eine erste Umfrage im Frühjahr 2009 bei allen Städten in Baden-Württemberg reagiert haben. Die Umfrage soll das Interesse zur Erstellung von Potenzialstudien, Machbarkeitsstudien an konkreten Objekten und bereits realisierten Projekten zur Abwasserwärmenutzung erheben. Nach Auswertung der Umfrage sollen verschiedene Städte ausgewählt werden, deren Projekte von Seiten des Umweltministeriums bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gefördert werden. Das Umweltministerium prüft derzeit die Beauftragung eines Experten aus der Schweiz, um die dort vorliegenden positiven Erfahrungen zur Abwasserwärmegewinnung in die geplanten Studien in Baden-Württemberg einfließen zu lassen.

2. *In welcher Höhe sind für die Planung und Umsetzung von Projekten zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser seit 2007 Fördermittel aus dem Europäischen Fonds EFRE und aus dem Förderprogramm Klimaschutz-Plus von Kommunen bzw. privaten Betreibern in Anspruch genommen worden?*

Im Förderprogramm „Heizen und Wärmenetze mit regenerativen Energien“ (EFRE) des Umweltministeriums wurde im Jahr 2007 kein Projekt zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser gefördert. Im Jahr 2008 wurde ein Vorhaben einer Kommune (Eigenbetrieb Stadtwerke Bretten) – eine elektrische Abwasser-Wasser-Wärmepumpe mit einer Heizleistung von 120 Kilowatt zur Beheizung von Schulen, Hallen und Wohngebäuden über ein Nahwärmenetz – mit einer Summe von 40.953 Euro gefördert.

Im Förderprogramm „Klimaschutz-Plus“ wurde ein Vorhaben zur Abwasserwärmenutzung der Stadt Stuttgart – Mineralbad Leuze – mit der Summe von 18.300 Euro gefördert. Hierbei handelte es sich um eine Wärmepumpe zur Nutzung der Wärme im Abwasser aus dem Becken in Kombination mit der Sanierung der Heizungsanlage.

3. *Wurden die zur Optimierung der Abwasserwärmenutzung von der deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft entwickelten Vorgaben zwischenzeitlich veröffentlicht?*

Das DWA-Merkblatt M 114 „Energie aus Abwasser – Wärme- und Lageenergie“ befindet sich derzeit in der Drucklegung und wird voraussichtlich im Juni 2009 von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) veröffentlicht.

4. *Inwieweit lassen sich für Baden-Württemberg bzw. für einzelne Regionen zwischenzeitlich Aussagen über das wirtschaftlich nutzbare Potenzial bei der Wärmerückgewinnung aus Abwasser treffen?*

Derzeit sind für Baden-Württemberg bzw. einzelne Regionen noch keine konkreten Aussagen möglich. Nach Auswertung der unter Ziffer 1 erwähnten Umfrage und mit den Ergebnissen der daraufhin durchzuführenden Studien können für einzelne Städte evtl. Aussagen getroffen werden.

5. *Inwieweit sieht sie nach heutigem Stand Handlungsbedarf bei der Unterstützung der Kommunen, um im Zusammenhang mit der Umsetzung der aus dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz resultierenden Anforderungen sowie bei anstehenden Vorhaben zur Sanierung von Abwasserbeseitigungskanälen die Realisierung von Wärmerückgewinnungsprojekten zu ermöglichen?*

Auf die unter Ziffer 1 erwähnte Umfrage wird verwiesen.

Das Umweltministerium hat mit der Verabschiedung der „Zuwendungsrichtlinien des Umweltministeriums für die Förderung wasserwirtschaftlicher Vorhaben (Förderrichtlinien Wasserwirtschaft 2009 – FrWw 2009)“ vom 23. Juni 2008 die Möglichkeit der Förderung von „Ausgaben für Konzeptionen zur Fremdwassersanierung und Energieoptimierung einschließlich Wärmerückgewinnung aus Abwasser sowie Vorhaben zur Energierückgewinnung in der Wasserversorgung“ geschaffen. Danach können entsprechende Maßnahmen unabhängig von der Höhe des effektiven Wasser- und Abwasserentgeltes mit 50 v. H. gefördert werden.

Gönner
Umweltministerin